



## Auf ein Gespräch mit...

Markus Laumen, Betriebsleiter der Heinrichs Gruppe ▶ Seite 2

## Neues vom Förderverein

Der Verein übernimmt die Kosten für therapeutisches Reiten ▶ Seite 4

## Ein Team stellt sich vor

Die Personalabteilung der Heinrichs Gruppe im Team-Interview ▶ Seite 4



2014 haben die Mitarbeiter einen Rekord aufgestellt: 425 sind zur Weihnachtsfeier gekommen, darunter Leona Wever, Frederick Homm und Lisa Nießen (von links).

## Trotz Panne gelungene Weihnachtsfeier

425 – das war die Zahl des Abends am 21.11.2014: **So viele Mitarbeiter wie nie zuvor** hatten sich für die Jahresabschlussfeier angemeldet, die zum ersten Mal im Forum in Wegberg stattgefunden hat. Betriebsleiter Markus Laumen hat's gefreut.

**Wegberg.** Die heimlichen Helden des 21. November 2014 waren die Hausmeister der Heinrichs Gruppe. Denn hätten sie nicht kurzerhand ihre Arbeitsbusse leergeräumt und sich damit auf den Weg nach Wegberg zum Forum gemacht, wäre das Buffet der Weihnachtsfeier wohl nicht mehr angekommen.

### Einen Rekord aufgestellt

Der Transporter der Heinrichs Gruppe, der das Essen eigentlich ins Forum nach Wegberg bringen sollte, war unterwegs liegen geblieben. Dank der Hausmeister wurde aber aus der Weihnachtsfeier doch noch der tolle Abend,

den alle erwartet hatten. Zum ersten Mal war die Heinrichs Gruppe zu Gast im Forum der Burg Wegberg, um direkt einen Rekord aufzustellen. „425 Anmeldungen – so viele Teilnehmer hatten wir noch nie. Es ist schön, eine so große Resonanz zu haben“, sagte Betriebsleiter Markus Laumen stolz. Während seiner Rede blickte er auf das vergangene Jahr zurück, bedankte sich bei Matthias Heinrichs für den Bau der neuen Seniorenwohnanlage in Wegberg an der Bahnhofstraße

und holte alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Abschluss mit der Note eins absolviert hatten, auf die Bühne und überreichte ihnen gemeinsam

**„Wenn man so viel Gutes auf die Beine stellt, soll man das auch nach Außen tragen.“**

Betriebsleiter Markus Laumen zur Teilnahme am Projekt „familienfreundlicher Arbeitgeber“, Bertelsmann Stiftung

mit Geschäftsführerin Karin Heinrichs als Dank für ihren Einsatz ein kleines Präsent. Zugleich richtete er seinen Blick in die Zukunft und kündigte für 2015 die

Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements an, Expansion im ambulanten und stationären Bereich und die Teilnahme am Projekt „familienfreundlicher Arbeitgeber“ der Bertelsmann Stiftung. Laumen: „Wenn man so viel Gutes auf die Beine stellt, soll man das auch nach Außen tragen.“

### Die Party ging noch weiter

Gegen ein Uhr machten sich die Busse mit den Mitarbeitern auf den Heimweg. Für die Hausmeister ging die Party aber noch weiter: Sie und andere Mitarbeiter machten sich noch auf den Weg zum Musikpark nach Geilenkirchen.

## Umfrage: Wie hat Ihnen die Weihnachtsfeier gefallen?



Arne Jansen

„Ich fand die Weihnachtsfeier wirklich gelungen. Was für mich als DJ des Abends besonders schön war: Viele Kollegen waren schon früh auf der Tanzfläche unterwegs.“



Magdalena Paeßens-Henkens

„Ich hätte es schön gefunden, wenn das Buffet länger stehen geblieben wäre. Aber es ist immer toll, so viele Kollegen auf einmal zu treffen und mit ihnen zu quatschen.“



Donevan Hilgers

„Mir hat der Abend gut gefallen. Vor allem das Ambiente fand ich passend. Nebenan war ja Eintracht Frankfurt untergebracht – da habe ich dann noch ein Foto gemacht.“



Ira Klinkhammer

„Die Stimmung war sehr gut. Das Essen von der Alten Ziegelei hat mir gut geschmeckt. Schade war, dass der Bus Verspätung hatte und wir doch mit dem Auto fahren mussten.“



Björn Cranen

„Trotz des festlichen Rahmens war es eine lockere Veranstaltung. Was ich zudem gut fand: die Getränkeauswahl und die Mischung aus Steh- und Sitztischen.“





Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

miteinander zu reden ist im privaten Umfeld genauso wichtig wie im beruflichen. Deshalb sind wir froh und stolz, heute die erste Ausgabe der Heinrichs Gruppen-Zeitung in den Händen zu halten. Einerseits wollen wir Sie mit diesen, vier Mal im Jahr erscheinenden Seiten, über neue Projekte unserer Unternehmensgruppe informieren. Andererseits richtet sich die Zeitung aber auch an die Gäste unserer Häuser, unsere Bewohner und deren Angehörige und Betreuer. Auch sie sollen wissen, was uns beschäftigt und wichtig ist.

Das gerade zu Ende gegangene Jahr war für uns alle eine große Herausforderung – und auch in 2015 stehen einige Veränderungen an, seien es die neu in Kraft tretenden Pflege-stärkungsgesetze, unsere geplante Expansion oder die Gewinnung junger Menschen für den Pflegeberuf. Letzteres ist wahrscheinlich die größte Herausforderung, der wir uns in Zukunft stellen müssen. Wir freuen uns auf all diese Aufgaben und darauf, sie gemeinsam mit Ihnen anzupacken.

Herzlichst,  
Karin und Johannes Heinrichs

## Auf ein Gespräch mit...

Seit sechs Jahren ist **Markus Laumen** Betriebsleiter der Heinrichs Gruppe. Angefangen hat der 46-Jährige als Auszubildender im Seniorenzentrum Breberen. Im Interview spricht er unter anderem über sein Lebensmotto.

**Welche Themen bewegen Sie gerade?**

**Markus Laumen:** „Große Themen sind momentan die Personalgewinnung und unsere Expansion. Wobei mich Mitarbeiter eigentlich immer beschäftigen, sowohl positiv als auch negativ.“

**Wenn Sie Bundeskanzler wären, was würden Sie als erstes verändern?**

**„Ich hatte eigentlich nie richtige Idole.“**

Betriebsleiter Markus Laumen auf die Frage, wer sein Held in der Kindheit war

**Markus Laumen:** „Die Gesundheitsreform. Ich würde den Einfluss der Pflegelobby verstärken. Außerdem würde ich die Ausbildung zur examinierten Pflegekraft um ein Jahr verlängern, damit künftige Mitarbeiter mehr Methodenkompetenz erlangen. Vielleicht würde ich sogar die Ausbildung der Kranken- und Altenpflege zusammenlegen. Danach würde ich das Schulsystem anpacken. Junge Menschen, die die Schule verlassen, müssen besser aufs Leben vorbereitet werden.“

**Welches Ereignis würden Sie gerne noch einmal erleben?**

**Markus Laumen:** „Die Geburt unserer Kinder.“

**Wer war Ihr Kindheitsheld?**

**Markus Laumen:** „Ich hatte eigentlich nie richtige Idole.“

**Haben Sie ein Lebensmotto?**

**Markus Laumen:** „Ich bin vor nix bang‘. Das habe ich mir abgewöhnt, vor irgendetwas Angst zu haben. Ich habe gelernt, mit Konsequenzen zu leben und sie zu akzeptieren.“



„Ich bin vor nix bang“ – so lautet das Lebensmotto von Betriebsleiter Markus Laumen, hier in seinem Büro im Kreuzrather Hof.

**Was machen Sie in Ihrer Freizeit?**

**Markus Laumen:** „Ein immer wiederkehrendes Hobby habe ich nicht. Ich bin viel unterwegs und unternehme immer

wieder etwas anderes.“

**Wer kocht bei Ihnen zuhause?**

**Markus Laumen:** „Von montags bis freitags meine Frau, am Wochenende ich.“

## Gestatten: unsere neuen Kolleginnen und Kollegen



Uschi Meens-Steffny,  
stellvertretende PDL  
Haus Aurelius



Anke Dahlmanns,  
Verwaltung SZB Bre-  
beren



Thomas Severins, ex-  
aminierte Pflegefach-  
kraft Haus Karin



Sven Lipowczyk, ex-  
aminiertes Altenpfleger,  
Pro8 Bedburg



Anna Berens arbeitet  
in der Pflege in der  
Pro8 II



Michael Jörissen ar-  
beitet in der Pflege in  
der Pro8 II



Melanie Scheeren,  
Verwaltung Akkurat  
Eingliederungshilfe



Thomas Kaussen,  
kocht in unserer Pro8  
Würselen



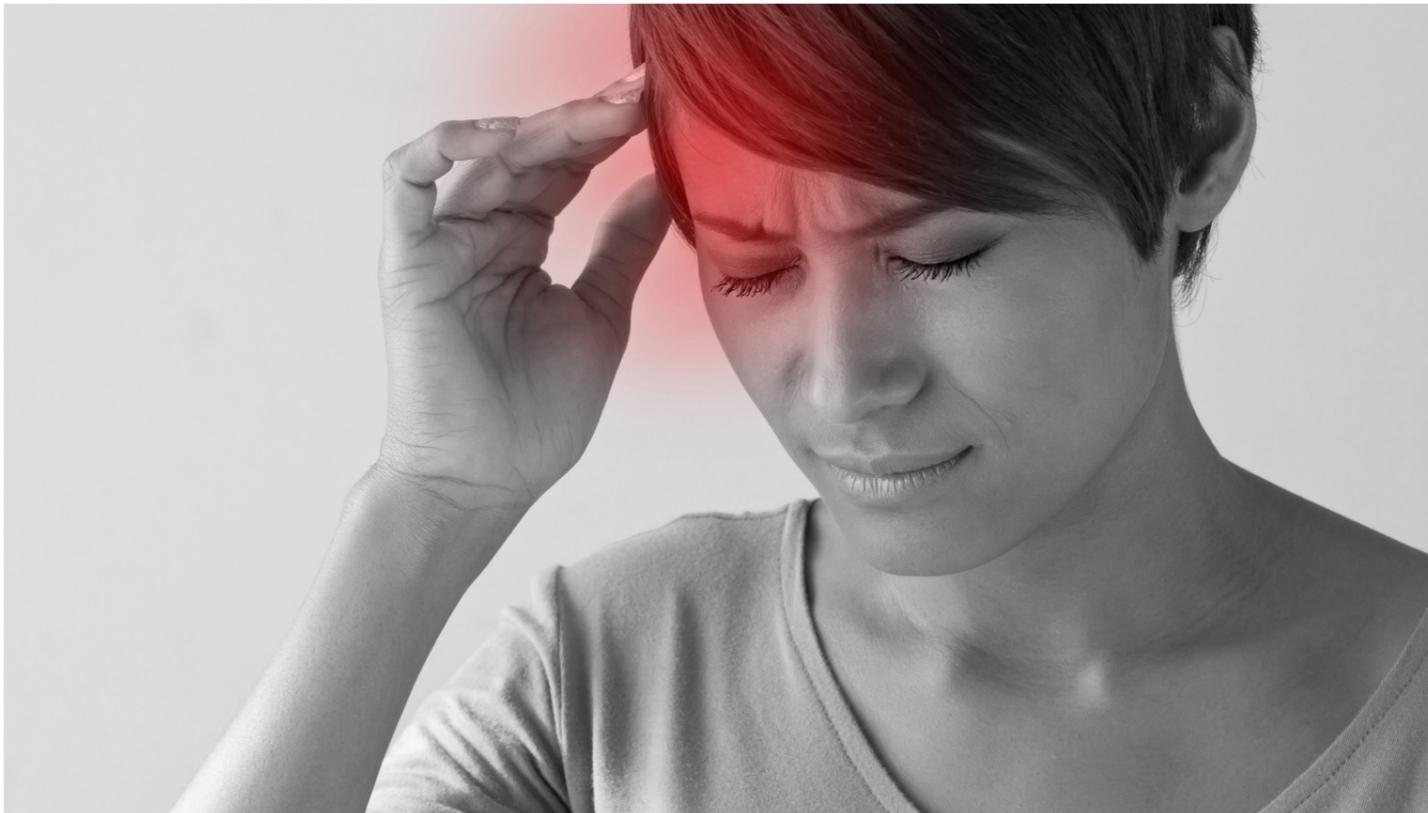
Marek Jonczy, ex-  
aminiertes Altenpfleger  
Pro8 Frelenberg





# Gesunde Mitarbeiter sind das Ziel

Der Startschuss für das **Betriebliche Gesundheitsmanagement** bei der Heinrichs Gruppe ist gefallen.



Mitarbeiter nach einer Krankheit bei der Rückkehr in den Berufsalltag unterstützen – das ist ein Ziel des Betrieblichen Gesundheitsmanagements der Heinrichs Gruppe.

**Kreuzrath.** In den vergangenen Wochen haben sie sich oft getroffen: die Mitglieder des Arbeitskreises „Betriebliches Gesundheitsmanagement“. Karin Heinrichs, Roswitha Hoffmann, Björn Cranen, Stefanie Heutz, Rosemarie Eßer, Mara Diart, Heinz-Josef Schürgers und Markus Laumen wollen mit der Unterstützung von Dr. Thorsten Flach (Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung) und Nicole Lazar (AOK) bei der Heinrichs Gruppe ein betriebliches Gesundheitsmanagement einführen. „Wir werden damit systematisch und nachhaltig dafür sorgen, das Arbeitsumfeld so zu gestalten, dass es für den Erhalt der Gesundheit förderlich ist“, sagt Betriebsleiter Markus Laumen. Dieses Programm basiert auf drei Säulen: umfassender Arbeitsschutz, betriebliches

Eingliederungsmanagement (BEM) und betriebliche Gesundheitsförderung. Los geht es mit dem BEM. Hintergrund ist folgender: Ist ein Mitarbeiter eines Betriebs sechs Wochen oder länger im

## „Wir wollen, dass sich unsere Mitarbeiter wohlfühlen.“

Betriebsleiter Markus Laumen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Jahr krank, ist der Betrieb verpflichtet, ein BEM anzubieten. „Wir wollen unsere Mitarbeiter bei der Rückkehr nach einer Krankheit unterstützen und, dass sie sich wohlfühlen“, erklärt Markus Laumen. Deshalb werden drei Mitarbeiter der Heinrichs Gruppe als BEM-Beauftragte benannt und geschult, die den Mitarbeitern künftig als Ansprech-

partner zur Verfügung stehen. Sie sollen bei folgenden Fragen helfen: Wie finde ich schnell wieder in den Beruf zurück? Was kann ich für meine Gesundheit tun?

### Massagen bilden den Anfang

Der Arbeitskreis Betriebliches Gesundheitsmanagement sammelt zudem Ideen, wie der Krankenstand gesenkt werden kann. „Dazu zählen beispielsweise die vor kurzem angelaufenen Entspannungsmassagen für unsere Mitarbeiter, die von der Geschäftsführung finanziert werden“, sagt Markus Laumen. Mehr Informationen über den Stand der Dinge des Betrieblichen Gesundheitsmanagement erhalten alle Mitarbeiter im Frühjahr in den jeweiligen Einrichtungen.

## Unser neues Haus eröffnet

Ein Vorteil der **Seniorenwohnanlage** in Wegberg ist die zentrale Lage

**Wegberg.** Im November vergangenen Jahres war es soweit: Die Heinrichs Gruppe hat in Wegberg ihr neuestes Haus eröffnet. Die Seniorenwohnanlage an der Bahnhofstraße 68-72 bietet Versorgungssicherheit und Flexibilität. Die Bewohnerinnen und Bewohner entscheiden selber, ob und welche Pflege, Hilfe oder Unterstützung sie in Anspruch nehmen wollen. Dafür steht ihnen die SZB Häusliche Krankenpflege GmbH, ein Unternehmen der Heinrichs Gruppe, zur Verfügung. „Der große Vorteil der Anlage ist außerdem, dass sie so zentral liegt. Es sind nur wenige Gehminuten bis zum Stadtzentrum und

auch der Bahnhof ist fußläufig zu erreichen“, sagt Thomas Bachmann, Leiter SZB Häusliche Krankenpflege GmbH. Rund ein Jahr hat der Bau der Anlage gedauert. Das Ergebnis: 60 barrierefreie und rollstuhlgerechte Wohnungen aufgeteilt auf drei Häuser.

### Modernste Ausstattung

Die Fläche der Wohnungen beträgt zwischen 37 und 63 Quadratmetern. Jede Wohnung ist mit Balkon, Telefonanschluss und Satellitenanlage ausgestattet. Die Einrichtung der Wohnungen übernimmt der Mieter selber.

## Kurzmitteilungen



### Heinrichs Gruppe zu Gast in Gütersloh

**Kreuzrath.** Im vergangenen Oktober ist die Heinrichs Gruppe in Kooperation mit der Alzheimergesellschaft Kreis Heinsberg mit dem Theaterstück „Leben mit Demenz. Portrait einer alzheimerkranken Frau“ beim Kongress der Deutschen Alzheimergesellschaft in Gütersloh aufgetreten. Björn Cranen, Pro8 Kückhoven, und Brigit Kerski, Pro8 Würselen, (Foto), hatten vor dem Auftritt ganz schön Lampenfieber. Umsonst: Nach dem Auftritt erreichte die beiden aus ganz Deutschland positives Feedback.



### „Ich bin stolz auf unsere Qualität“

**Kreuzrath.** Wer beim Europapokalspiel von Borussia Mönchengladbach gegen den FC Villarreal im vergangenen September genau hingeschaut hat, wird sie bemerkt haben: unsere Bandenwerbung „Heinrichs Gruppe – Qualität in der Pflege“. „Wir haben hervorragende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die täglich viel leisten. Auf die Pflegequalität, die wir dank dieser Leistung erreichen, bin ich sehr stolz. Das wollte ich dem Publikum mit dieser einmaligen Aktion zeigen. Und: Da nur Sky das Spiel übertragen hat, war das PreisLeistungsverhältnis angemessen“, sagt Johannes Heinrichs.



### Mitteilung in eigener Sache

**Kreuzrath.** Die Betriebsleitung bittet alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von der Einrichtungsleitung im Dezember ausgehändigte Umfrage zum Thema „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ bis Ende Januar an der entsprechenden Stelle in ihrem Haus abzugeben. Vielen Dank!



Ein Jahr hat der Bau der modernen Seniorenanlage in Wegberg gedauert.





## Kurzmitteilungen



### Pro8 Kückhoven und Verein kooperieren

**Erkelenz.** Der Sportverein TuS Germania Kückhoven und die Pro8-Einrichtungen der Heinrichs Gruppe in Kückhoven sind Kooperationspartner beim Projekt „Sport für Menschen mit Demenz“. Drei Jahre lang besuchen wöchentlich Fachkräfte des Sportvereins unsere Häuser und bieten den Bewohnern und interessierten Angehörigen die Möglichkeit, sich gemeinsam sportlich zu betätigen. Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) und der Pflegekassen NRW. Bewohnerin Frau Molls aus der Pro8 II (Foto) hat Spaß bei der Beschäftigung mit Luftballons.

### Motivation im Alltag: Wo kommt sie her?

**Kreuzrath.** Gesund, motiviert, leistungsstark – so soll er sein, der Mitarbeiter von heute. Aber wie schafft er das? Was kann er dafür tun? Und wo liegen die Hürden im Berufsalltag? Um Antworten darauf zu finden, findet am Montag, 19. Januar, in der Stadthalle Heinsberg die Veranstaltung „Motivation bei der Arbeit“ statt. Programmpunkte sind unter anderem: Donevan Hilgers, examinierte Pflegekraft der Heinrichs Gruppe, lässt das Publikum in Form eines Videos am Berufsalltag teilhaben und erzählt, woher er seine Motivation zieht; Ingrid Klimke, Dressur- und Vielseitigkeitsreiterin, spricht über ihre Arbeit mit Pferden und von den vielen kleinen täglichen Erfolgen abseits der großen Bühnen und Dr. Markus Look, Facharzt für Innere Medizin, stellt seinen Burnout-Ansatz vor.

#### Impressum

##### Herausgeber:

Akkurat Dienstleistungs GmbH  
 Amtsgericht Aachen, HRB 9401  
 GF: Johannes Heinrichs  
 ein Unternehmen der  
 Heinrichs Gruppe  
 Hauptstraße 15  
 52538 Gangelt  
 info@heinrichs-gruppe.de  
 www.heinrichs-gruppe.de

##### Verantwortlich:

Karin Heinrichs, Isabelle Hennes

##### Redaktion/Gestaltung:

Isabelle Hennes

##### Druck:

Druckerei Heggen,  
 Heinsberg-Lieck

##### Fotos:

Heinrichs Gruppe, Borussia  
 Mönchengladbach, Fotolia

# „Wir müssen schweigen können“

Sie sorgen dafür, dass jeder Mitarbeiter pünktlich sein Gehalt bekommt: die Kolleginnen und Kollegen unserer **Personalabteilung**. Leiterin Stefanie Heutz stellt sich und ihr Team im Interview vor.

#### Was ist Ihre Aufgabe bei der Heinrichs Gruppe?

**Stefanie Heutz:** „Wir kümmern uns um alles, was mit Personal zu tun hat: Abrechnungen, Formulare, Zeugnisse, Arbeitsverträge, Personalkosten und Dienstpläne. Und wir wissen, wie viel Resturlaub die Kollegen noch haben (lacht).“

#### Wer gehört zum Team?

**Stefanie Heutz:** „Gerda Rademacher, Astrid Meeßen, Frederik Homm, Ricarda Jetzen, Auszubildende Laura Dombrowski und zurzeit Praktikantin Marina Krings-Wennmacher – und ich.“

#### Was macht Ihr Team besonders?

**Stefanie Heutz:** „Wir sind schon alle lange bei der Heinrichs Gruppe beschäftigt, deshalb sind wir wirklich ein richtiges Team. Zum Beispiel machen wir täglich gemeinsam Mittagspause oder unternehmen auch hin und wieder privat etwas gemeinsam.“

#### Was sind gute, was weniger gute Momente?

**Stefanie Heutz:** „Da wir sowohl die Arbeitgeberseite als auch die Arbeitnehmerseite vertreten, ist es hin und wieder schwierig, da den Balanceakt hinzubekommen. Wir müssen gewisse Auskünfte erteilen, sind aber gleichzeitig zu Verschwiegenheit verpflichtet. Was ich persönlich schade finde: Weil ich selten in unseren jeweiligen Häusern unterwegs bin, kenne ich viele Kollegen nur vom Telefon. Es wäre schöner, wenn man sich persönlich kennen würde.“

#### Welcher Ruf eilt Ihrem Team voraus?

**Stefanie Heutz:** „Weil wir engen Kontakt zur Geschäftsführung haben, verhalten sich Kollegen uns schon mal etwas reserviert gegenüber. Aber so ist das nun einmal: Wir sind die Schnittstelle zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.“

#### Was bedeutet Teamarbeit für Sie?

**Stefanie Heutz:** „Dass jeder für den anderen einspringt, wenn mal Not am Mann ist. Wir haben unsere Aufgaben zwar nach Häusern aufgeteilt, aber im Grunde ist es immer möglich, dass der eine die Aufgaben des anderen übernimmt. Außerdem sprechen wir über viele Dinge. Und: Entscheidungen werden immer gemeinsam getroffen.“

Stefanie Heutz und Frederik Homm (vorne) Ricarda Jetzen, Gerda Rademacher, Marina Krings-Wennmacher, Astrid Meeßen (hinten von links nach rechts).



### Förderverein Seniorenzentrum Breberen ist sozial – Wir fördern Kinder e.V.



Jenny Kesteloo hat mit „Trust him“ einen starken Partner gefunden.

## Freude an Arbeit mit Pferd

Jenny aus Waldfeucht war ein zurückgezogenes Mädchen. Das **therapeutische Reiten** hilft ihr, mit ihrem inneren Druck umzugehen.

**Breberen.** Wenn Jenny aus Waldfeucht auf „Trust him“ sitzt, sind alle Probleme weit weg. Die 14-Jährige nimmt seit September vergangenen Jahres am therapeutischen Reiten von Sarah Jansen in Breberen teil. Die Kosten dafür übernimmt der Förderverein Seniorenzentrum Breberen ist sozial – Wir fördern Kinder e.V. ein Jahr lang. „Jenny ist seitdem viel fröhlicher und

aufgeschlossener geworden“, berichtet ihre Mutter. Die 14-Jährige leidet, wie ihre Mutter es formuliert, an einem innerem Druck. Dadurch sei sie sehr zurückgezogen, sowohl zuhause als auch in der Schule. Die Arbeit mit den Pferden bringt ihr Entspannung. Bei jeder Therapiestunde pflegt sie zuerst die Pferde, bevor sie entweder mit ihnen reitet oder zur Bodenarbeit übergeht.

## Schule bedankt sich beim Förderverein

### Big Band-Gründung dank Spende

**Selfkant-Höngen.** Die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Selfkant/Gangelt in Höngen haben dank einer Spende des Fördervereins in Höhe von rund 600 Euro ihre eigene Big Band gründen können. „Wir sind sehr froh, unseren Schülerinnen und Schülern das zu ermöglichen“, sagt Schulleiter Reinhold Schlimm. Da die Schule das Geld für die Instrumente nicht aufbringen konnte, hat der Förderverein die Kosten übernommen. Von der Spende wurden ein Schlagzeug, eine Gitarre und ein Verstärker angeschafft. „Wir wollen genau solche Projekte fördern. Es ist uns wichtig, Kinder darin zu unterstützen, sich kulturell zu betätigen“, sagt Willi Stotzem, Vorsitzender des Fördervereins. Um sich für die Spende zu bedanken, hat die Big Band Ende vergangenen Jahres ein Konzert in der Schulaula für die Mitglieder der Fördervereins gegeben.

